

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Ebr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Ebr. 10 Sgr.

Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 66.

Halle, Donnerstag den 19. März
Hierzu eine Beilage.

1863.

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

Aufgegeben in Berlin den 18. März 8 Uhr 47 Min. Vorm.

Angekommen in Halle den 18. März 9 Uhr 1 Min. Vorm.

Paris, Dienstag d. 17. März. In der heutigen Senatssitzung begann die Discussion über die polnische Frage. Bonjean beschwört die Regierung, einen Act der Gerechtigkeit zu erfüllen und Polen seine Nationalität wiederzugeben. De la Gueronniere meint, Rußland müsse auf die Ausführung der Vorträge von 1815 zurückkommen und spricht im Interesse des Friedens für Uebergang zur Tagesordnung. Ponia-towskij spricht gegen die Tagesordnung. Morgen Fortsetzung der Debatten.

Deutschland.

Berlin, d. 17. März. Ueber die Feier des heutigen Tages, an welchem der Grundstein zu dem Denkmale Friedrich Wilhelm III. gelegt wurde, bringt der „Staats-Anzeiger“ eine längere Mittheilung, aus welcher wir Folgendes entnehmen:

„Vormittags um 10 Uhr rückten, auf das durch drei Kanonenschüsse gegebene Zeichen zum Beginn der Feier, die kommandirten Truppen von ihrem Sammelplatz beim Palais Sr. Majestät des Königs nach dem Lustgarten und stellten sich hier im Carré um die äußere Umgrenzung des Platzes auf. Gleichzeitig rückte die hiesige Schützen-gilde vor das Schloß und stellte sich mit den dazu kommandirten Truppen Spalier bildend an dem Zugange vom Schlosse zum Lustgarten auf. Die Ritter des Eisernen Kreuzes und die Besitzer der Kriegsdenkünige hatten sich in und vor dem Exercierhause in der Karlsstraße versammelt. Kurz nach 10 Uhr marschirte, unter der Führung des General-Feldmarschalls von Wrangel und seines Stabes und von den Musikkorps der beiden Garde-Grenadier-Regimenter und der Garde-Kürassiere, so wie von Offizieren der hiesigen Garnison als Marschällen begleitet, die städtische Schaar der würdigen Veteranen, wohl über 2000 Ritter des Eisernen Kreuzes und eben so viele Kombattanten, überall von dem freudigen Ruf der Menge empfangen, durch die Karls- und Friedrichstraße und die Mitte der Linden über die Schloßbrücke nach dem Lustgarten. Vor den einzelnen Abtheilungen trugen Feldwebel und Unteroffiziere mit Eichenlaub bekränzte Tafeln, auf welchen die Truppencorps bezeichnet waren, in denen die Veteranen einst gebient hatten (Vorleser, Tauengien'sches Corps u. s. w.) Im Lustgarten angekommen, bildeten die Ritter des Eisernen Kreuzes in einiger Entfernung von der Baugrube, die Inhaber der Denkmünze im weiteren Umkreise ein nach der Schloßseite offenes Carré. Nachdem die Veteranen so ihren Platz eingenommen, wurden wieder drei Kanonenschüsse gelöst und von der Höhe des Schlosses aus ertönte, von Blasinstrumenten ausgeführt, der Choral: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr.“ Die zur Feier beordneten militärischen Deputationen nahmen hierauf den Platz gegenüber der Baugrube ein und stellten ihre Fahnen und Standarten auf drei Seiten derselben auf. Neben ihnen nahmen die militärischen Musikkorps und nachher der Domchor Platz. Vom Museum her setzte sich dann der Zug der Deputationen in Bewegung, voran das Staats-Ministerium und die Generalität, welche links und rechts von dem für Sr. Majestät bestimmten Platze an der Baugrube sich aufstellten. An das Staats-Ministerium schlossen sich in weiterer Aufstellung um den Pavillon herum die übrigen Civil-Deputationen an, welche in einzelnen Gruppen, von Marschällen geleitet, vom Museum herab kamen, in folgender Reihe: Die Staatsminister a. D. und die Wirklichen Geheimen Räte, die Präsidenten und Deputirten beider Häuser des Landtags, die Deputirten der Pro-

vinzial- und Kommunal-Landtage, die Mitglieder des Staatsraths, das Ministerium des königlichen Hauses u. s. w.

Hinter dem Pavillon war das Offiziercorps aufgestellt. Vom Dome her kommend hatten die Geistlichkeit, die Schulen und der Domchor auf der anderen Seite des Pavillons Platz genommen. Im Innern des Pavillons hatten bereits die Damen des Kousen-Ordens, in der Vorhalle des Museums die Wittwen der Ritter des Eisernen Kreuzes ihre Plätze eingenommen, während die Freitreppe des Museums von den Kabetten besetzt war. Nach 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, als die Theilnehmer sämmtlich die ihnen bestimmte Stellung eingenommen, ließ Sr. Königliche Hoheit der Kronprinz, als der Kommandirende der versammelten Truppen, Sr. Maj. dem Könige im königlichen Schlosse die entsprechende Meldung machen. Hierauf erschien, von dem lebhaftesten Hurrah der Truppen und dem begeisterten Beifall des Volkes begrüßt, Sr. Maj. der König, in Begleitung Ihrer königlichen Hoheiten der Prinzessin des königlichen Hauses (insoweit dieselben nicht als Commandeure bei den Truppen standen, wie Prinz Friedrich Karl und Prinz Albrecht [Sohn]) und mehrerer fürstlicher Gäste, des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin u. A., so wie der General-Adjutanten und Flügel-Adjutanten. Sobald Sr. Maj. aus dem Schlosse getreten war, machten die Truppen die Honneurs, während die Musikkorps den Marsch Friedrich Wilhelms III. spielten. Sr. Maj. begab sich sofort an die Stelle vor der Baugrube. Allerhöchstdemselben folgten zu Wagen ihre Majestät die Königin mit Ihrer königlichen Hoheit der verwitweten Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, Ihre königl. Hoheit die Kronprinzessin mit Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Friedrich der Niederlande und dem jungen Prinzen Friedrich Wilhelm, Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Karl mit Ihrer königlichen Hoheit der Landgräfin Louise von Hessen Dachseldt, Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Friedrich Karl mit Höchsthohen beiden älteren Prinzessinnen, Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Alexanderine mit den jungen Prinzessinnen der Niederlande. Hierauf die Damen des Hofes gleichfalls zu Wagen. Am Pavillon wurden die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften von Ihren Ober-Hofmeisterinnen und Kammerherren empfangen. Die Feier begann, indem der Präsident des Staatsministeriums, Hr. v. Bismarck, sich Sr. Maj. dem Könige näherte, über die Ausführung der Allerhöchsten Befehle berichtete und um die Erlaubnis bat, daß die in den Grundstein zu legende Urkunde über die Errichtung des Denkmals verlesen werde. Auf Befehl Sr. Maj. verlas hierauf der Minister der geistlichen u. Angelegenheiten die betreffende Urkunde (s. d. heut. Beil.). Die Urkunde wurde in eine silberne Kapsel gelegt, mit ihr noch folgende Gegenstände:

- 1) Ausruf „An Mein Volk“, im Original-Druck.
- 2) Ausruf „An Mein Heer“, desgleichen.
- 3) Verordnung über die Organisation der Landwehr, desgleichen.
- 4) Urkunde über die Stiftung des Eisernen Kreuzes, desgleichen.
- 5) Ein Großkreuz des Eisernen Kreuzes und ein Eisernes Kreuz erster und zweiter Klasse.
- 6) Ein Kousen-Orden.
- 7) Kriegsdenkmalen von 1813, 1813—14, 1814, 1815.
- 8) Ein Landwehrkreuz.
- 9) Zwei Helmabder der jetzigen Armee (Garde und Linie).
- 10) Medaillen auf Vermählung, Regierungs-Antritt, Huldigung und Tod Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm III.
- 11) Eine Huldigungs-Medaille auf Sr. Majestät König Friedrich Wilhelm IV.
- 12) Eine Krönungs-Medaille von 1861.
- 13) Eine dergleichen am Bande.
- 14) Münzen von 1863.
- 15) Medaille auf die Feier des 17. März 1863.
- 16) Das Verzeichniß aller noch überlebenden Ritter des Eisernen Kreuzes.
- 17) Der Text der bei den heutigen Festmahlen bestimmten Festreden und Lieder.

Während die Kapsel verlöthet und versenkt wurde, sang der Domchor den 90. Psalm: „Herr Gott, Du bist unsere Zuflucht für uns und für.“ Der Minister für Handel u. überreichte hierauf Sr. Majestät die Kelle und den Hammer. Sr. Majestät nahm dieselben in Ent-

pfang und warf von dem bereit gehaltenen Mörten auf die für den Stein bestimmte Stelle. Nachdem die Pioniere und die dazu bestimmten Meister des Maurer- und Steinmetz-Gewerkes den Stein in die Grube gefenkt hatten, wobei der Domchor den Gesang: „Sei getreu bis in den Tod“ ausführte, vollzog Sr. Majestät der König die üblichen drei Hammerschläge. Darauf folgten zunächst Ihre Majestät die Königin, dann Sr. Königl. Hoheit der Kronprinz, die Prinzen des Königlichen Hauses, die Prinzessinnen, der General-Feldmarschall Freiherr v. Wrangel, die aktiven Generale der Infanterie und der Kavallerie, die Staats-Minister, der Präsident des Evangelischen Ober-Kirchenraths und die ersten Präsidenten der beiden Häuser des Landtags. Während der Hammerschläge wurden 101 Kanonenschüsse gelöst; die Truppen machten die Honneurs und die Musikchöre bliesen: „Heil Dir im Siegerkranz.“ Unmittelbar hieran schloß sich die kirchliche Feier. Der Ober-Hofprediger Dr. Snehlage, unter Aufsicht der Domprediger, des evangelischen Feldprobstes und des Probstes von Berlin, trat an den Rand der Vertiefung, um dem begonnenen Werk die geistliche Weihe zu geben. Der Geistliche schloß mit dem apostolischen Segen. Sr. Majestät der König verrichtete hierauf ein silbes Gebet; ebenso die Prinzen und die Umstehenden. Darauf wurde der Choral: „Nun danket Alle Gott“, mit Begleitung aller Musikchöre, von der ganzen Versammlung gesungen. Zum Schluß der Feier geruhete Sr. Majestät der König, gefolgt von den Königlichen Prinzen, die Front der Ritter des Eisernen Kreuzes und der Veteranen entlangzugehen und huldreiche Worte an dieselben zu richten, überall von freudigem Zuruf empfangen. Inzwischen hatten Ihre Majestät die Königin und die Prinzessinnen sich zu Wagen nach dem Schlosse zurückgeben. Das Läuten der Glocken aller Kirchen der Stadt hatte von dem Augenblicke an, wo Sr. Majestät der König die drei Hammerschläge that, die Feier begleitet und deren Schluß ward kurz vor 1 Uhr Nachmittags wieder durch drei Kanonenschüsse bezeichnet.

Die Fraction der Fortschrittspartei ist, wie wir hören, in ihrer letzten Sitzung am Sonnabend der Frage näher getreten, in welcher Reihenfolge die Beratungen des Militär-Etats und der Militär-Novelle geschehen sollen. Man ging bisher im Allgemeinen davon aus, daß erst nach Erledigung der Militärnovelle die Feststellung des Militäretats möglich sein würde, allein bei genauerer Prüfung der Sachlage erwies sich für die Fraction das Gegentheil als das richtigere Verfahren. Der Abg. Klotz hatte einen Antrag gestellt, dem zufolge es für wünschenswerth erachtet wird, daß die Budget-Commission ohne Rücksicht auf die Militärnovelle unverzüglich in die Beratung des Militäretats eintrete. Hiergegen wurde der Einwand erhoben, daß, wenn auch das Zustandekommen des Militärgesetzes in dieser Session noch so unwahrscheinlich sei, das Haus doch immer, so lange die Beratungen über die Novelle nicht abgeschlossen wären, die Möglichkeit einer gesetzlichen Regelung festhalten müsse. In der vorigen Session habe man namentlich in Rücksicht auf die nicht gesetzlich geregelte Reorganisation die Summen für die dieselbe abgelehnt, es müsse also nothwendigerweise das Schicksal der Novelle abgewartet werden, ehe das Haus die Ausgaben für die Reorganisation abermals verweigere. Die Verteidiger des Klotz'schen Antrags führten aus, die Prüfung des Militäretats sei zunächst auf Grund des jetzt gültigen Gesetzes von 1814 vorzunehmen. Erhalte die Novelle noch in dieser Session Gesetzkraft, so könne die Regierung ohne weiteres in einem Nachtragsetat diejenigen Mehrausgaben für die Armee beantragen, welche etwa bei Ausführung des neuen Gesetzes nothwendig würden. Die Feststellung des Militäretats auszusetzen, bis die Novelle von den drei Factoren der Gesetzgebung angenommen wäre, ginge schon deswegen nicht an, weil nicht zu bestimmen sei, wann dieser Zeitpunkt eintreten werde. Die Novelle gehe vom Abgeordnetenhaus an das Herrenhaus, von diesem möglichen Falls an das Abgeordnetenhaus zurück, um dann noch einmal an das Herrenhaus zu gelangen. Wenn die Budget-Commission sofort in die Beratung des Militäretats eintrete und sie über das Haus eine Resolution entwerfe, in welcher die Regierung ausdrücklich auf den Nachtragsetat hingewiesen werde, um über die Bereitwilligkeit des Hauses zur Gewährung billiger und gerechter Forderungen nicht in Zweifel zu geraten, so könne das Schicksal der Militärnovelle füglich dahin gestellt bleiben. Die Majorität der Fraction hat sich für den Klotz'schen Antrag erklärt. Es werden nun diejenigen Fractionenmitglieder, welche zugleich der Budget-Commission angehören, in dieser den Klotz'schen Antrag zu stellen haben, denn die Behandlung des Militäretats ist für jetzt ausschließlich in die Hand der Budget-Commission gelegt. Die Prüfung des Militäretats selbst nimmt verhältnismäßig diesmal nicht allzu viel Zeit in Anspruch, wenn auch gut und gern noch vier Wochen vergehen können, bis das Haus den Bericht darüber von der Budget-Commission erhalten haben wird. (M. 3.)

Darmstadt, d. 13. März. Zu Beginn der heutigen Sitzung der II. Kammer wurde ein von den Abg. Finger, Wernher, Eigenbrodt I. und Genossen eingereichter Antrag, den Beitritt zu dem preussisch-französischen Handelsvertrag und die Erhaltung des Zollvereins betreffend, verhandelt. Der Antrag stützt sich auf die Abstimmung des Münchener Handelstags, auf die Gutachten der inländischen Handelskammern, die geographische Lage des Großherzogthums, sowie die in Aussicht gestellte Auflösung des Zollvereins, und richtet daher an die kaiserliche Regierung das Ersuchen: 1) Daß dieselbe — vorbehaltlich etwaiger Verhandlungen wegen Aenderung einiger nachtheiligen Bestimmungen des Vertrags, insbesondere des Art. 31 desselben — den Beitritt des Großherzogthums zu dem zwischen Preußen und Frankreich abgeschlossenen Handelsvertrag erkläre und eine dahin bezügliche Vorlage an die Stände gelangen lassen wolle; 2) daß dieselbe mit allen ihr zu Gebote stehenden Kräften für Erhaltung des Zollvereins mit Berücksichtigung der allgemeinen Wünsche der deut-

schon Handelswelt bei Erneuerung der Verträge im Jahre 1865 wirken wolle.“ Der Antrag wurde dem ersten Ausschuss zugewiesen.

Dresden, d. 12. März. An der gefrigen ersten Versammlung der sächsischen Fortschrittspartei dahier nahmen nach der „D. N. Ztg.“ über 1000 Personen Theil, unter denen „mit einigem Erfreuen“ auch der Staatsminister v. B. eust bemerkt wurde. Adofoat Siegel sprach über „die sächsische Höflichkeit“, jene falsche Höflichkeit, die zum großen Theil unabsichtlich und aus Mangel an Entschiedenheit für die eigene Meinung sich den Ansichten Anderer anbequemt, um durch Widerspruch sich dem Andern gegenüber nicht angefällig zeigen zu wollen, jene Höflichkeit, welche endlich ministerieller wird als das Ministerium selbst und zuletzt das Volk auf politischem wie auf kirchlichem Gebiet dem Rückschritt in die Arme führt. Dr. Schaffrath gab einen geschichtlichen Ueberblick über die deutsche Verfassung, und zum Schluß entwickelte F. Wehl eine Charakterstizze von Julius Moser, dem Dichter der Freiheitskämpfe aller Nationen.

Telegraphische Depeschen.

Breslau, d. 17. März. Der „Schlesischen Zeitung“ ist eine amtliche Bekanntmachung des Warschauer Postamts zugegangen, nach welcher die Schnellzüge der Warschau-Wiener Eisenbahn seit gestern aufgehört haben.

Paris, d. 17. März. Das Journal „La Nation“ sagt: Fürst Metternich habe bei seinem Kaiser Dispositionen gefunden, welche den von ihm aus Paris berichteten Ansichten über Polen conform seien. Die liberalen Tendenzen Oesterreichs hätten besonders seine Politik der Frankreichs genähert.

London, d. 16. März. Auf eine erneute Interpellation Henrys erklärte Sir George Grey, er habe den Brief des Baron Brunnow (mit der Bitte um Ueberlassung von Polizeibeamten) weder Lord Palmerston, noch dem Grafen Russell mitgetheilt. Cochran (für Honitur, konservativ) verlangt, daß eine fernere Vorlage von Aktenstücken über Griechenland geschehe, und tadelt in der Motivierung die von der englischen Regierung in Griechenland besetzte Politik. Gregory (für Galway in Irland, liberal-konservativ), der den Antrag unterstüzt, wünscht, daß Griechenland sich ausdehne, besonders auf türkischen Gebieten und daß die unter türkischer Herrschaft stehenden Christen zur Unabhängigkeit gelangen. Cayard verteidigt die Politik der Regierung und thut dabei den Ausschluß, die Herstellung eines selbstständigen Christenstaats innerhalb der Türkei, gefestigt sei wünschenswerth, sei doch unausführbar; der Hauptzweck sei vorerst, die Lage des Christen im türkischen Reich zu verbessern.

London, d. 17. März. Die Debatte über den Antrag Cochran's spann sich fort. Nachdem mehrere Redner von beiden Seiten des Hauses gesprochen, nahm Lord Palmerston das Wort, um die Haltung des Ministeriums gegenüber Griechenland als eine offene und freundschaftliche zu verteidigen. Zur Abtretung der ionischen Inseln habe es sich bekanntlich nur unter gewissen Bedingungen bereit erklärt; die Zustände in der Türkei seien besser geworden. Die Regierung werde gelegentlich weitere Depeschen vorlegen; Cochran möge seinen Antrag zurückziehen. Dies geschieht.

Turin, d. 16. März. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer erklärte der Minister des Innern, daß die in Palermo verhafteten Personen beschuldigt seien, sich zum Zweck einer kombinirten bourbonisch-mazzinischen Bewegung verschworen zu haben. Die gegenwärtige Session wird im Laufe dieses Monats geschlossen werden; demnächst soll die Session für das laufende Jahr eröffnet werden. Die Wunde Garibaldi's scheint sich zu verschlimmern.

Nachrichten aus Halle.

18. März.

Der Tag großer patriotischer Erinnerung, der Tag des 17. März, ist auch in unserer Stadt festlich begangen worden. In sämtlichen Schulen der Französischen Stiftungen und der Stadt war in den Frühstunden eine Feier veranstaltet; um 12 Uhr erfolgte auf dem Rathhause die Uebergabe des von den städtischen Behörden für jeden Veteranen dotirten Ehrengehirns, wonach die in Folge der Königlichen Einladung an alte Krieger aus den Befreiungskämpfen angeordnete Bewirtung im Gasthose zum Kronprinzen stattfand. In den Nachmittagsstunden hatte sich eine große Festversammlung in dem Saale der Weintraube bei Giebichenstein eingefunden, wo Gesänge und Reden dem Jubeltage gewidmet wurden, der auch durch eine festliche Vorstellung im Theater seine Begehung fand. Noch in spätern Abendstunden war eine überaus zahlreiche Versammlung im Stadtschloßgraben zu der Feier des Tages vereinigt, der allen Preußenherzen, zu jedem deutschen Patrioten unvergeßlich bleiben wird.

Bauernverein des Saalkreises.

Die Mitglieder des Vereins werden zur Jahresversammlung **den 21. d. Vormittags 10 Uhr im Stadtschloßgraben zu Halle**

eingeladen. Nach theilweiser Erneuerung des Vorstandes werden folgende Gegenstände zur Besprechung kommen:

- 1) Ausfertigung der Eindrucks-Tabellen für das Landes-Deconomie-Collegium.
 - 2) Aufstellung von Fragen für die Generalversammlung des Central-Vereins und Wahl der zum Central-Verein zu Deputirenden.
 - 3) Welche Mittel giebt es, die nachtheiligen Wirkungen des Frostes auf die Pflanzen zu vermeiden?
 - 2) Sind neue Erfahrungen über die Vertilgung der Engerlinge gemacht?
 - 5) Werden Vieh-Krankheiten durch die Einfuhr fremden Viehes eingeführt und welche Vorsichtsmaßregeln sind zur Abwendung solcher Kalamitäten zu ergreifen?
- Der Vorstand.

Main table containing financial data for Eisenbahn-Aktien, Ausländische Eisenbahn-Stammactien, and Industrielle Aktien. Columns include company names, share types, and prices.

Magdeburg-Wittenberge 64 1/2 a 1/4 a 1/4 gem. Rheinische 100 1/2 a 1/4 a 1/4 gem. Disconto-Commandit-Antheile 90 a 1/4 gem. Oester. neue Lote 81 1/2 a 1/4 gem. Die Börse blieb still und matt, in Dessauer Credit wurde mehreres gehandelt, auch in Genfern; von Bahnen waren einige zu ermäßigten Preisen beliebt; österreichische Effecten blieben sehr still; preussische Fonds waren begehrt, Wechsel ohne Leben. Hamburger Vereinskass [4] 103 G. Darmstädter Festschuld [4] 103 B. Norddeutsche Kassenbank [4] 34 1/2 ein. bz. u. B. — Gold und d. Wappergeld: Dettner (Banknoten) 87 1/2 bz. — Napoleonsd'or 5. 10 1/2 bz. — Sovereigns 6. 22 1/2 bz.

Marktberichte. Magdeburg, den 17. März. (Nach Witzeln.) Weizen — — — Gerste — — — Roggen — — — Hafer — — —

Nordhausen, den 17. März. Weizen 2 1/2 7/8 1/2 bis 2 1/2 17/8 1/2. Roggen 1 = 25 = 2 = 6 = Gerste 1 = 21/2 = 1 = 17 1/2 = Hafer — = 20 = — = 25 =

Duedingburg, den 16. März. Roggen der Scheffel à 84 lb nach Beschaffenheit von 2 1/2 5/8 bis 2 1/2 7/8. Hafer der Scheffel à 50 lb nach Beschaffenheit von 1 1/2 1/2 bis 1 1/2 1/2.

Berlin, den 17. März. Weizen loco 68-70 nach Qualität, equisit gelber schief. 68 ab ab Bahn bez. Roggen loco 1 Ladung 82-83 pfund. 45 ab ab Bahn bez. 80-83 pfund. 45-1/2 ab do., enfirstet (Schwimmend 1 Ladung 82 pfund. 44 1/2 ab bez., März 44 1/2-3/4 ab bez. u. Br. 1/2 G., Frühjahr 44-43 1/2 ab bez. u. Br. 1/2 G., 43 1/2 G., Mai/Juni 44 ab bez. u. G. 1/2 Br., Juni/Juli 44 1/2-1/4 ab bez., Juli/Aug. 44 1/2-1/4 ab bez.

Getriebe, große u. kleine 22-30 pr. 17500 pf. Hafer loco 22-23 1/2 pf., Kleinerung vor März u. März-April 22 pf. Br., Frühjahr 22 1/2-22 pf. bez., Mai/Juni 22 1/2 pf. bez., Juni/Juli 23 pf. Br., Futtermare 40-43 pf. Gersten, Koornmare 45-50 pf., März 15 1/2 ab bez., 15 1/2 Br., 1/2 G., März/April 15 1/2 pf., April/Mai 15 1/2 Br., 1/2 G., 15 1/2 ab bez., Mai/Juni 15 1/2-1/4 pf. bez., u. G. 1/2 Br., Juni/Juli 14 1/2-1/4 pf. bez., Sept./Oct. 13 1/2 pf. bez.

Leinöl loco 15 1/2 pf. Spiritus loco ohne Faß 14 1/2 pf. bez., do. mit Faß 14 1/2 pf. bez., März u. März/April 14 1/2 pf. bez., April/Mai 14 1/2 pf. bez., Br. u. G., Juni/Juli 14 1/2-1/4 pf. bez., u. G., Juli/Aug. 15 1/2-1/4 pf. bez., u. Br. 1/2 G., Aug./Sept. 15 1/2-23 1/2 pf. bez., 1/2 G., Sept./Oct. 15 1/2-23 1/2 pf. bez.

Weizen sehr still. Roggen loco war wiederum reichlich offerirt und mußte neuerdings etwas billiger erlassen werden. Termine ermatteten unter dem Einfluß einer abermaligen Kanalarbete und Preise mußten bei stillem Geschäft ein wenig ermäßigt werden. Schluß etwas fester. Safer, Termine etwas billiger. Für Hübel lauteten die auswärtigen Berichte fest, weagewen die Stimmung hier anfangs optimirt war und höhere Preise angelegt wurden. Im Verlauf der Börse ermattete der Markt etwas und die Preise schlossen gegen gestern nur etwas höher. Spiritus durch vermehrte Deckungsfragen bei ziemlich regem Handel fest und alle Termine etwas besser bezahlt, schließen wieder ruhiger.

Breslau, d. 17. März. Spiritus pr. 3000 vkt. Irals les 13 1/2 G. Weizen, weißer 64-77 1/2 G., gelber 64-74 1/2 G., Roggen 49-53 1/2 G., Gerste 34-42 1/2 G., Hafer 22-28 1/2 G.

Stettin, d. 17. März. Weizen 61-70 bez., Frühb. 67 bez. u. da, Juni/Juli 60 1/2 bez., Roggen 44 1/2-45 bez., März 45 da, Frühjahr 44 1/2 bez., Mai/Juni 45 da, Juni/Juli 45 bez., Sept./Okt. 46 da. Hübel, März 15 1/2 da, April/Mai 15 1/2-1/4 bez., Sept./Okt. 14 da, 15 1/2 G., Spiritus loco, März 14 1/2 G., Frühb. 14 1/2 G., Juni/Juli 14 1/2 G.

Leipzig, den 17. März. Weizen (durch, loco) auf der Stelle, und „pr.“, d. h. pro, zu höherer Verleserung, (angeboten), beaghtigt a) des Deles für 1 Zoll-Centner, b) des Getreides und der Delessaaten für 1 Dresdner Scheffel (Ganzen auch für 1 Preuß. Wispel), c) des Spiritus für 122 1/2 Dresdner Schoppen (Ganzen oder 100 Preuß. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrts-Preise (mit „B.“, „W.“, „bz.“, „ab.“, „bez.“ und „Gd.“, „Gd.“ bezeichnet) nach Zahlen ausgemessen. Weizen, 168 1/2 fl., braun loco: nach Dual. 5 1/2-5 1/2 pf. 25, 5-5 1/2 pf. bz. (nach Dual. 61-63 pf. 25, 60-62 1/2 pf. bz.) Roggen, 158 fl., loco: nach Dual. 4 1/2-4 1/2 pf. 37, 3 1/2-3 1/2 pf. bz. (nach Dual. 45 1/2-46 1/2 pf. 37, 45-46 pf. bz.) in gleichen der März, April u. pr. April, Mai, durchgehend 45 1/2 pf. Br. Gerste, 138 fl., loco: nach Dual. 2 1/2-2 1/2 pf. 31, 2 1/2 pf. Gd. (nach Dual. 34-35 pf. bz., 34 pf. Gd.). Hafer, 98 fl., loco: 1 1/2 pf. 25,

nach Dual. 1 1/2-1 1/2 pf. bz., 1 1/2 pf. Gd. (21 pf. Br., nach Dual. 20 1/2-21 pf. bz., 20 1/2 pf. Gd.). Erbsen, 178 fl., loco: 4 pf. Br. (48 pf. Br.), Widen, 178 fl., loco: 3 1/2 pf. Br. (37 1/2 pf. Br.). Hübel loco: 16 pf. Br. u. bz.; pr. März, April 16 pf. Br.; pr. April, Mai 15 1/2 pf. Br.; pr. September, October 14 1/2 pf. Br. Leinöl loco: 15 1/2 pf. Br. Mohnd loco: 19 1/2 pf. Br. Spiritus, loco: 14 1/2 pf. u. Gd.; pr. April, Mai, Juni, in gleichen Dinden, 15 pf. Br.

Hamburg, d. 17. März. Weizen loco fest, ab auswärtig günstige Stimmung. Roggen loco geschäftlos, ab Düsse wie gestern zu haben, doch ohne Umlauf. Delfester, März 32 1/2-31, Oct. 30 1/2-31.

Amsterdam, d. 16. März. Roggen pro März 1 Zi. höher, sonst unverändert und stille. Haaps, April 92 1/2, Oct. 78 1/2 nominell. Hübel, Mai 52 1/2, Herbst 45 1/2.

London, d. 16. März. Weizen fest, Gerste und Hafer 1 Schll. niedriger als am vergangenen Montag.

Wasserstand der Saale bei Halle am 17. März Abends am Unterpegel 7 Fuß 8 Zoll, am 18. März Morgens am Unterpegel 7 Fuß 9 Zoll. Wasserstand der Saale bei Weiskensfels am Unterpegel: am 16. März Abends 4 Fuß 11 Zoll, am 17. März Morgens 5 Fuß 6 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 17. März Vormitt. am alten Pegel 1 Zoll unter 0, am neuen Pegel 6 Fuß 11 Zoll. Wasserstand der Elbe bei Dresden den 17. März Mittags: 1 Elle 1 Zoll über 0.

Schiffahrtsnachricht. Die Schleue zu Magdeburg passirten: Aufwärts: Am 16. März, Prager Schlepplähne Nr. 9 u. 34, Güter, u. Hamburg u. Leipzig. — W. Dümmling, Güter, u. Hamburg u. Dresden. — L. Bensch, Güter, u. Friedrichsdorf u. Magdeburg. — Am 17. März, Fr. Andreae, 2 Kanne, Steinföhlen, u. Hamburg nach Budaun. — W. Baumert, Steinföhlen, u. Hamburg u. Halle. — Gt. Buse, desgl. — G. Bolze, Aufhölser, u. Spanbau u. Altsleben. — W. Kappus, Guano, von Hamburg u. Halle. — D. Werner, Bretter, u. Berlin u. Halle. — A. Wolter, Steinföhlen, u. Hamburg nach

Halle. — G. Baumeier, Stabholz, v. Berlin n. Halle.
 — Hr. Kämmerer, desgl.
 — Hierherwärts: Am 16. März. W. Marquart,
 Braunloben, v. Aufsig n. Magdeburg. — Körbis, gelbe
 Erde, v. Klumburg n. Berlin. — Am 17. März. Frö-
 de u. Biedel, 2 Käbne, Sandfeine, v. Schandau nach
 Berlin. — Dieselben, 3 Käbne, Sandfeine, v. Schan-
 dau n. Hamburg. — A. Felgenträger, Braunloben, von
 Aufsig n. Magdeburg. — L. Richter, desgl. — G. Bitt-
 ner, 2 Käbne, v. Leichen n. Magdeburg. — G. Düm-
 ling, — A. Brauer, Bruchfeine, v. Schandau n. Hamburg.
 G. Reilly, Stückgut, v. Dresden n. Magdeburg. — W.
 Lehmann, 2 Käbne, Hon, v. Belgern n. Berlin. — G.
 Becker, Braunloben, v. Aufsig n. Paretz. — G. Werfe-
 burg, desgl. — G. Scherf, Weizen, v. Dresden nach
 Hamburg. — G. Winterfeld, Weizen, v. Barb n. Ham-
 burg. — W. Hermann, Braunloben, v. Aufsig n. Kos-
 tau. — Nordd. Dampfschiff-Ges., Stückgut, v. Dres-
 den n. Hamburg. — Prager Schlepfbahn Nr. 4, desgl.

Bekanntmachungen.

Der Sommer-Cursus in meiner höhern Töch-
 terschule beginnt am 9. April. Zur Aufnahme
 von Schülerinnen bin ich in den Vormittags-
 stunden des 7. und 8. April bereit.

Emma Vochhammer.

Fisch-Verkauf.

Sonnabend den 21. März, früh 8 Uhr, sol-
 len aus den Teichen des Ritterguts Bennsdorf
 bei Halle eine große Quantität ein- und zwei-
 fümmeriger Salskarpfen verkauft werden.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht so-
 bald als möglich eine Stelle. Zu erfahren bei
 G. G. Etier in Wegwitz bei Merseburg.

Eine gut nährnde Schenkwirtschaft mit
 einer Kegelbahn und einem großen Garten in
 der Nähe einer Zuckersfabrik belegen, ist für
 2600 \mathcal{R} zu verkaufen durch
 C. Koelbel in Querfurt.

Zwei zweisp. Kutschwagen sind zu verkaufen
 große Klausstraße Nr. 11, zwei Treppen.



Universal-Kräuter-Wein

von
Ernst Schultze, Apotheker in Berlin, Mittelstr. 60,
 pro Flasche 10 \mathcal{R} .
 General-Depôt bei **H. Wilk**, Havannese-Laden,
 Leipzigerstrasse Nr. 17,
 gut sortirtes Cigarren-Lager.
 Eingefandt.

Nimmt man die Zeitungen zur Hand, so findet man die Spalten derselben gefüllt mit
 Anpreisungen von Hülfsmitteln aller Art für jegliche Leiden und Gebrechen des menschlichen Kör-
 pers, nichts desto weniger sehen wir die Zahl der Kranken und Hülfesuchenden nach wie vor im
 reichlichen Maße vertreten. — Suchen wir den Grund hiervon, so finden wir denselben in der
 gänzlichen Unwirksamkeit so mancher gepriesener Mittel, die von Leiden der medicinischen Wissen-
 schaft in die Welt geschickt, öfter noch von Solchen angefertigt werden, die total unbekannt mit
 den Wirkungen der Arzneistoffe auf den Körper, noch weniger aber Symptome einer Krankheit
 zu erkennen und zu unterscheiden vermögen. — Erfreulich ist es darum, wenn von erfahrenen,
 durch Theorie und Praxis gebildeten Männern dem Publikum Mittel an die Hand gegeben wer-
 den, deren Bestandtheile nur die günstigsten Wirkungen bei vorschriftsmäßigem Gebrauche
 voraussehen lassen. Ein solches Mittel nun ist der vom Apotheker Herrn Ernst Schultze,
 Mittelstraße 60, angefertigte Univ.-Kräuter-Wein, welcher hauptsächlich bei Hä-
 morrhoidal-Krankheiten, mangelhafter Verdauung u., die bei Männern wie Frauen gleich
 vielfach vertreten, so wie bei nervösen Leiden den letzteren ganz besonders zu empfehlen ist.
 Vorzüglich geeignet ist dieser milde und in keiner Weise das Blut erregende Kräuter-Wein für
 hysterische Frauen und Solche, wo der Körper durch Störungen des Blutes man-
 nigfach zu leiden hat, da in denselben die für diese Krankheiten geeigneten Stoffe enthalten
 sind. Ein, eine Zeitlang fortgesetzter Gebrauch dieses Kräuter-Weines wird die Wahrheit des
 Besagten bestätigen.
 Dr. L.

Anzeige für die Herren Mühlenbesitzer.

Die Proben der Züricher Cylinder- oder Beutel-Gaze mit er-
 mößigten Preisen sind angekommen. Auch empfehle ich die als sehr gut erkannten fran-
 zösischen und deutschen Mühlensteine.
 Halle, große Ulrichsstraße Nr. 18.
 J. H. Brandt.

Circus Françoise Loisset

auf dem Königsplatz.

Heute Donnerstag den 19. März und folgende Abende, Anfang 7 Uhr,
 Extra grosse Vorstellung
 mit neuen Productionen. Zum 3ten Male: Das grosse
 Blumenballet, die hohe Schule etc. etc. etc.
 Director Loisset hat nur für einige Vorstellungen engagirt
 Zwei Amerikanische dressirte
Maul-Esel,

welche durch die wunderbare und erstaunende Dressur in Berlin so viel Beifall erreichten.
 Die Clowns geben Demjenigen, welcher auf einem der beiden Maul-
 Esel 3 Mal in Galopp von dieselben herumreitet, eine Prämie von 20 Thalern.
 Das Nähere die Anschlag- und Austragzettel.

Theater in Gisleben.

Donnerstag den 19. März: Zum Benefiz
 für Hrn. Stephan. Mit aufgehobenem Abon-
 nement. Zum ersten Male: **Tannhäuser**
 oder **Der Sängerkrieg auf der Wart-
 burg**. Große Oper in 3 Akten von R. Wag-
 ner. (Mit verstärktem Orchester). Elisabeth —
 Frau Stephan-Koch, als Gast. Zu dieser
 seiner Benefiz-Vorstellung ladet ergebenst ein
 Heinrich Stephan.

Freitag den 20. März: „Der Heiraths-
 antrag auf Helgoland“. Lebendes Bild
 in 3 Akten von Schneider. Hierauf: „Ein
 gebildeter Hausknecht“. Pöffe in 1
 Akt von Kalisch. Die Direction.

Ein Rittergut

in Schlessen von 2200 Mora., im vorzüglich-
 sten Düngungsstande, mit neuem Schloß, an
 der Bahn schön gelegen, ist wegen Eüstirung
 der darauf befindlichen Zuckersfabrik zu verlaufen.
 Näheres bei Herrn Ferd. Pfeiffer
 Nach. in Halle a/S.

Nohr-Auction!

Montag den 23. März Vormittags 10 Uhr
 sollen auf dem Rittergute Dieskau, am g.
 Mühlteich, einige zwanzig Schock Nohr öffent-
 lich meistbietend verkauft werden.

**Nothfleesaamen und Zuckerrüben-
 Ferne** in schöner Waare offerirt
 Aug. Lehnert, Ober-Steinstr. 28.

Freireligiöser Vortrag
 vom Prediger Herrn Gihner aus Guben
 Donnerstag d. 19. d. M., Abends 6 und 8 Uhr,
 im „Goldnen Stern“ zu Teutschenthal.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute Abend 5 1/2 Uhr erfolgte glückliche
 Entbindung meiner lieben Frau Auguste geb.
 Hudloff von einem munteren Mädchen zeige
 ich hierdurch theilnehmenden Verwandten und
 Freunden ergebenst an.
 Göbewitz, den 14. März 1863.
 Fr. Neufner.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 9 Uhr wurde uns nach Got-
 tes Rathschluss unsere liebe kleine Tochter und
 Enkelin Theone im noch nicht vollendeten
 4. Lebensjahre durch den Tod entrissen. Wer
 das muntere Kind gekannt, wird unsern Schmerz
 ermessen.
 Halle, den 18. März 1863.
 L. Bennecke und Frau.
 Th. Bennecke, Oberamtmann.

Todes-Anzeige.

Nach längeren Leiden starb am 15. März
 Nachmittags 1/4 auf 5 Uhr unsere liebe Schwe-
 ster, Schwägerin und Tante, Henriette
 Knoblauch, in ihrem vollendeten 38. Le-
 bensjahre.

Tiefbetrübt zeigen wir dieses allen unsern
 Freunden und Bekannten, welche die Verstor-
 bene näher kannten, mit der Bitte um stilles
 Beileid an.

Fienstedt und Lochwitz, den 16. März 1863.
 Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag um 4 Uhr endete ein sanf-
 ter Tod das bewegte Leben des hiesigen Guts-
 besitzer Christoph Wilhelm Hennig,
 nachdem er sein Alter auf 72 Jahre gebracht
 hatte. Theilnehmenden Verwandten und Be-
 kannten des Entschlafenen widmen diese Trauer-
 funde die Hinterbliebenen.

Möft, den 16. März 1863.

Todes-Anzeige.

Heute früh 1 Uhr entschlief im Herrn nach
 vierewöchentlichem Krankenlager unser heißgelieb-
 ter Vater, der königliche Superintendent Neh-
 miz. Dies zeigen statt jeder besonderen Mel-
 dung allen Freunden und Bekannten ergebenst an
 die tiefbetrübt den Hinterbliebenen.
 Schloß Heldrungen, den 17. März 1863.

Gebauer-Schwesche'sche Buchdruckerei in Halle.

Bekanntmachungen.

Diejenigen, welche Bücher aus der **Marien-Bibliothek** entliehen haben, werden ersucht, dieselben bis **spätestens den 24. März** zurückzuliefern. Vom **31. März** bis **14. April** ist die Bibliothek geschlossen.

F. A.:

Dr. Knauth.

Auction.

Montag den **23. d. Mts.** Nachmitt. 2 Uhr versteigere ich wegen **Localveränderung einer Familie Schimmelgasse Nr. 6** alhier: Eine zweispännige Korfhöhle, 2 gute Ackerpflüge, 2 p. Eggen, 1 Walze, Kutschgeschirre, 1 Decimalwaage, 1 gute Büchse, Büreau, Schränke, Sopha's, Koferröhle, Tische, Spiegel, Bettstellen, Brennholz, Hausgeräte u. dgl. m.

J. S. Brandt,

Kreis-Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

Warnung.

Der Fußsteig über die sog. Buschbreite des Ritterguts **Böberich** von der Magd. Eisenbahn nach dem **Kochschen** Gasthose ist bei 1 *Rp* Strafe verboten.

Polizei-Verwaltung das.

Große Auction.

Montag den **23. d. M.** sollen wegen Uebernahme einer Restauration eine Partie Betten, Secretäre, Sopha's, Spiegel, Spiegelstiche, Wirthschaftsgeräte u. s. w. gegen baare Zahlung versteigert werden. Auch sind die Gegenstände vor der Auction aus freier Hand zu verkaufen.

Scharnstraße Nr. 12.

Ein frequentes Materialwaaren-Geschäft in guter Lage wird zu kaufen oder zu pachten und baldmöglichst zu übernehmen gesucht.

Offerten sub N. A. 8 wird **Hr. Ed. Stückrath** in der Exped. d. Btg. entgegenzunehmen die Güte haben.

In der Nähe des Marktes oder in sonst günstiger Lage wird entweder ein Grundstück, welches sich zur Einrichtung eines Geschäftes eignet, oder ein passendes Geschäftslokal mit oder ohne Wohnung, käuflich oder miethweise zu erwerben gewünscht.

Bezügliche Offerten beliebe man unter Chiffre R. T. an **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Btg. gelangen zu lassen.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann sucht eine Stelle als Commis in einem Materialwaaren-Geschäft en gros oder en detail. Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre S. # 28 poste rest Halle niederzuliegen.

Wir suchen für unser Drogen-, Farben- und Produkten-Geschäft en gros und en detail einen Lehrling.

Sennenberg & Co.
in Magdeburg.

Wirthschafterinnen in der feinen Küche erfahren, und gut empfohlene herrschaftliche Diener werden nachgewiesen; Kammetjungfern, welche Schneidern können, werden gesucht durch **Wittwe Kupper** in Merseburg.

In der Nähe des Marktes oder in sonst günstiger Lage wird entweder ein Grundstück, welches sich zur Einrichtung eines Geschäftes eignet, oder ein passendes Geschäftslokal, mit oder ohne Wohnung, käuflich oder miethweise zu erwerben gewünscht.

Bezügliche Offerten beliebe man unter Chiffre R. T. an **Ed. Stückrath** in der Exped. dieser Btg. gelangen zu lassen.

Gesuch.

Ein Uhrmachergehülfe sucht Condition. Adressen unter W. H. Merseburg, Burgstraße Nr. 278, bittet man einzusenden.

Wirthschaftsstelle-Gesuch.

Eine sehr empfohlene Wirthschafterin, welche bis den 1. April die innere Wirthschaft eines größeren Rittergutes selbstständig leitet, sucht von da ab anderweit passende Condition.

Gefällige Offerten werden unter der Adresse N. N. Nr. 16. poste rest. Merseburg erbeten.

Ein Bursche kann in die Lehre treten beim Schmiedemstr. **Taupen** in Gutenberg.



Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Eisen und grobe Eisenwaaren aller Art in unverpacktem Zustande werden von jetzt ab und bei Aufgabe von mindestens 80 *kg* auf einen Frachtbrief in unserem Lokalverkehr zum Tarifsaße der Klasse B., unter Erhebung der tarifmäßigen Kosten für An- und Abfuhr, so wie für Aus- und Einladen, befördert.

Magdeburg, den 15. März 1863.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Allgemeiner Vorschuß- und Spar-Verein.

Die Mitglieder des Vereins werden hierdurch zu einer **Generalversammlung** Montag den **23. März** Abends 7 Uhr in der Restauration zur **Tulpe** bei Herrn **Lüttich** eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des verfloffenen Jahres.
 2. Vorlage und Vertheilung des Rechnungsabchlusses für das abgelaufene Verwaltungsjahr.
 3. Bestätigung des Vertrags mit dem Kassirer und Controlleur auf das Jahr 1863.
 4. Antrag wegen Anschluß des Vereins zu einem Kreisverband.
 5. Beschluß wegen nicht abgeholter Duitungsbücher.
- Diejenigen Mitglieder unseres Vereins, welche **Anträge** stellen wollen, bitten wir nach §. 6 unseres Statuts, dieselben rechtzeitig einzureichen.

Das Directorium.

Der Verwaltungsrath.

Große Vieh- u. Auction in Geusa. Montag den **23. März** cr. und folgende Tage, von früh 9 Uhr an, sollen auf dem **Gräflich v. Zech'schen** Rittergute Geusa (1/2 Stunden von Merseburg) wegen **Wirthschaftsaufgabe** der verwitweten Frau **Umtmann Hauptner**, 6 Stück gute Spannpferde incl. ein 3jähriges Fohlen, 1 Bulle, 22 Stück theils neumilchende, theils hochtragende Kühe, 7 Stück 2/3 jährige tragende Ferkel, 9 Stück 1/2 jährige dergleichen, 1 vierfüßiger fast neuer Kutschwagen, 1 Korb- und 2 Frachtschlitten, 4 Wirthschaftswagen, div. Pflüge, Eggen und Walzen, 2 Getreide-Maschinen, verschiedene Meubles u. s. w. sowie auch **sämmtliches Haus- und Wirthschaftsgeräthe** u. c. meistbietend, gegen **Baarzahlung** versteigert werden.

Die Pferde und das übrige Vieh kommen Montag den **23. März** cr. Vormittags **10 Uhr** zum Verkauf.

Die Schäferei soll später zur Versteigerung kommen und der desfallige Termin noch bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 12. Februar 1863.

A. Kindsfleisch, Kreis-Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

Der Besitzer einer seit vielen Jahren bestehenden **Papier-, Schreib- und Zeichenmaterialienhandlung** mit Nebenbranchen u. c. wünscht mehrere Agenturen provisorischweise zu übernehmen. **Adr. fr. poste restante L. K. Halle a/S.**

früher große Milchstraße 9.

Mein **Ledergeschäft** befindet sich jetzt **Große Brauhausgasse Nr. 31.**

Sohlleder, Waschleder, Fahlleder, braun und schwarzes Kalleleder, Cipse, sowie schwarzes und helles **Geschirrlleder, Allannleder**, alle Sorten **Saffian- und Schafleder** empfiehlt in großer Auswahl bei billiger Preisstellung **L. Müller.**

früher große Ulrichstraße 9.

Regenschirme

empfiehlt in größter Auswahl, seidene Regenschirme von 2/2 *Rp* an bis zum Elegantesten, Alpaca und echte Köperchirme zu den billigsten Preisen. Stoffe liegen in jeder Art zum Beziehen der Schirme vorräthig, wird schnell und anerkannt gut und billig ausgeführt.

Franz Bickelt, Schirmfabrikant.

Gr. Ulrichstraße 50.

Für **Gesellschaftsdamen** und Erzieherinnen, ferner für **Wirthschafterinnen, Kammerjungfern und Verkäuferinnen** sind mir vortheilhafte Engagements gemeldet und können sich reflectirende Damen franco-brieflich an mich wenden.

Joh. Aug. Goetsch, Berlin, Jerusalem Str. 63.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich mit dem heutigen Tage meine Wohnung von Nr. 4 **Barfüßerstraße** nach Nr. 12 verlegte. Um ferneres Wohlwollen bittet **Halle, den 15. März. L. Heinrichshofen, Glasermeister.**

Aufnahme von Grundstücken, Anfertigung von Zeichnungen zu Gebäuden und jeglichen Bauwerken, Berechnung derselben, Anfertigung von Kostenschätzungen u. Revisionen in jeder Branche des Bauwesens, sowie Neubauten und Reparaturen übernimmt bei schneller und prompter Bedienung

D. G. Dittmar, Zimmermeister, Rathhausgasse 10.

Zum **1. April** erhält ein Hausknecht Stelle im „**Schwarzen Bär.**“

Ein ordentlicher Kellnerbursche, am liebsten von auswärts, wird für ein Café und Restauration zum **1. Juli** a. c. gesucht. Näheres gr. Steinstr. Nr. 6 im Laden.

Eine gesunde **Amme** vom Lande, welche schon mehrere Monat gestillt hat, wird sogleich verl. bei **E. Wendheim, Schmeerstraße 1.**

Der **Hallische landwirthschaftliche Verein** versammelt sich zur Feier des **Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs** **Sonntag d. 22. März e. Vormittag 11 Uhr** in **Koch's Hotel** zur „**Stadt Hamburg**“ in Halle.

In dieser Versammlung wird:

- 1) Die Ausfüllung der höhern Orts erforderlichen Tabelle über die Resultate des Ertrages der vorjährigen Ernte erfolgen, und ersuche ich daher die Herren Mitglieder des Vereins ergebenst, die betreffenden Notizen mit zur Stelle zu bringen.
- 2) Demnächst werden die Fragen beantwortet werden:
 - a) welche Kartoffelorten haben sich in der letzten Zeit vorzugsweise bewährt;
 - b) in welchen Fällen empfiehlt es sich, bei der Tiefkultur den Untergrund nur zu lockern, statt denselben auf die Oberfläche zu bringen.

Nach dem Schlusse der Berathung findet ein gemeinschaftliches Festmahl Statt. **Oppin, am 26. Februr 1863.**

Der **Director des Hallischen landwirthschaftlichen Vereins** v. **Beurmann.**

Das Denkmal August Hermann Francke's nach **Rauch** ist in Gyps-Abgüssen von 18 Zoll Höhe bei uns zu haben. **Gebrüder Rudolph, Modelleurs und Stuckateurs,** Steinweg Nr. 10.

Merseburger Bitterbier!

Einer Anmahnung in der Beilage zu Nr. 62 dieser Zeitung entgegenzutreten gebrängt, mache ich ein verehrtes Publikum von Halle und Umgegend aufmerksam, daß das „altgerühmte **Merseburger Bitterbier**“ in unübertroffener Qualität bereits seit 1825 von meinem seligen Vater resp. von mir gebraut wird.

Merseburg, den 18. März 1863.

Otto Hentschel,

Brauerei „zum halben Mond“.

Bezugnehmend auf obige Annonce empfiehlt **Merseburger Bitterbier** in Flaschen **L. Schmidt „zur Palloria“.**

Echt engl. Porter à Fl. 5 Sgr. } in der Weinstube,
Echt engl. Ale à Fl. 6 Sgr. }

bei Abnahme größerer Partien billigt bei

Julius Riffert.

Saure Gurken,

in Drehosten und ausgezählt, billigt bei

Julius Riffert.

Gebirgs-Preißelbeeren,

in Fässern und ausgewogen, billigt bei

Julius Riffert.

Der echte **Russische Magenbitter** „**Malakof**“,

erfunden und echt nur destillirt von

M. Cassirer & Co. in Schwientochlowitz, Oberchlesien,

ist in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Original-Flaschen zu Fabrikpreisen stets vorräthig in **Merseburg** bei Herrn **Heinrich Schulze jun., Raumburg a/S.** bei Herrn **Louis Lehmann, Magdeburg** bei Herrn **Fr. Müller, Wittenberg** bei Herrn **W. S. Mercker.**

Dieser aus doppelt rectificirtem Weingeist mit Vermischung von feinsten aromatischen Kräutern präparirte Bitterliqueur hat bereits in allen Theilen der Welt eine überaus schnelle und günstige Aufnahme gefunden und ist besonders wegen seiner beliebenden und erfrischenden Kraft ein Heilungsgetränk für **Jäger, Militairs, Landwirthe,** so wie für **Alle,** denen mit einem vorzüglich stärkenden Bitterliqueur namentlich nach dem **Genuß fetter Speisen** gebietet ist. Auch ist derselbe von hohen medizinischen Autoritäten aller Länder in seiner Zusammensetzung approbirt worden, und wird von diesen als besonders wohlthuend und stärkend bei allerlei Magen- und Leibesbeschwerden empfohlen, worüber vidimirte Copien in den genannten Niederlagen ausliegen. Es ist deshalb unser **Russ. Magenbitter „Malakof“** als Hausmittel, um für gen. Fälle geschickt zu sein, ganz besonders zu empfehlen.

Große Stralsunder Bratheringe mit delikater Gewürzsaucce, à Stück 1 $\frac{1}{2}$ Sgr., pr. Faß 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Sgr. **Fette Limburger und Baiersche Sahnen-Boltze.**

Schwarze Wicken

in schöner Qualität empfehlen zur Ausfaat billigt **H. Wagner & Sohn.**

Gesundheitshaarpohlen, Patent-Sohlen empfiehlt **F. W. Morzel.**



Ein großer Windhund, polnischer Race, Solofänger, ist zu verkaufen. **Fr. Guntz,** approb. Thierarzt, Berggasse Nr. 1, Ecke der tl. Ulrichstr.

Auf dem Rittergute Gnoelbzig bei Ustleben stehen 2 Ackerpferde zum Verkauf.

Zwei Thaler Belohnung.

Mein großer schwarzer Hund (Neufundländer) ist mir abhanden gekommen. Wer mir nachweist, wo derselbe geblieben ist, oder ihn mir zurückbringt, erhält obige Belohnung. **Carl Bönicke, Fleiner Sandberg Nr. 20.**

Blumenthal und Thielemann, Thielemann und Blumenthal.

Zwei alte noch brauchbare Amböse stehen zu verkaufen in Seeden Nr. 19.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Brillen u. Lorgnetten

mit den feinsten Krystallgläsern empfehlen die neuesten Muster zu billigen Preisen

Paul Colla & Co., großer Schlamm 10. Werkstat für mathem., physik. u. optische Inst.

Büsten Sr. Maj. des Königs, sowie **Statuetten und kleine Büsten** von **August Hermann Francke**

sind vorräth. bei **F. Seifert,** großer Berlin 14.

Gebrauchtes Schmiede- und Schlosser-Werkzeug wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter Nr. S. W. bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Stg. abzugeben.

Einen zweijährigen schwarzbunten Bullen verkauft **Sturm** in Hohenecklau.

Restaurant du Passage.

Donnerstag Abend **Truthahn forcé au Trüff.**

Freybergs Salon.

Donnerstag den 19. März **Abendconcert.** Zur Aufführung kommt: Nachruf an **C. M. v. Weber** (auf vielseitigen Wunsch), Duvert. zur Oper: „Die lustigen Weiber von Windsor.“ Anfang 7 Uhr. **F. Fiedler.**

Thiemerscher Gesangverein.

Donnerstag Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr **Erstprobe** zu dem Oratorium: „Die Auferweckung des Lazarus.“

Zum Ball

zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs Sonntag den 22. März ladet ergebenst ein **Raundorf. Preßsch.**

Musikalisch.

Anknüpfend an das vorzüglich ausgeführte Trio-Concert vom vorigen Sonntage, machen wir das Publikum noch einmal auf die Leistungen der drei bekannten Künstler aufmerksam. Das Semester geht zu Ende und mit ihm die Concerte — sie dauern nur noch bis zu den Osterfeiertagen. Wir wünschen dem Concertgeber für diese kurze Dauer noch die Theilnahme, welche er durch sein Unternehmen und dessen höchst befriedigende Fortführung in reichem Maße verdient hat. Wie wir hören, wird nächsten Sonntag das schöne Hummelfisch Quartetto wiederholt, welches bei der letzten Aufführung unter allgemeinem Beifall gespielt wurde. Auch wird außer einigen reizenden Solofachern das geübteste Trio Kalliwoda's, Op. 200, zum Vortrag kommen. **J. W. m.**

Stadt-Theater in Halle.

Repertoire.

Donnerstag den 19. März: 16. Vorstellung im Abonnement. Letztes Gastspiel und Benefiz des Herrn von **Fielich** vom Stadttheater zu Leipzig: Zum erstenmale: **Robert und Bertram** oder **Die lustigen Vagabonden**, Posse mit Gesang und Tanz in 4 Abtheilungen von **F. Röder.** 1. Abth.: Die Befreiung. 2. Abth.: Auf der Hochzeit. 3. Abth.: Soirée und Maskenball. 4. Abth.: Das Volksfest. **Bertram** — Hr. v. **Fielich** als letzte Gastrolle. Freitag den 20. März: Auf allgemeines Verlangen: **Leonore**, Volksstück mit Gesang in 3 Abtheilungen von **Carl v. Holtei.**

Aufforderung.

Drei Damen, welche einen völlig werthlosen **Dividendenschein** der thüring. Bank vergangenen Sonntag in meinem Geschäft in Zahlung gaben, ersuche ich um Wiederabholung desselben. Geschicht der Umtausch in einigen Tagen nicht, so nehme ich an, daß die fraglichen Damen den Unwerth dieses Papiers kannten, und werde dann sofort zur Ermittlung und Bestrafung wegen Betrugs derselben, die geeigneten Schritte thun. **U. Krank,** gr. Steinstraße.

Hallische Zeitung

im G. Schwesfche'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)



Politisches und

für Stadt

literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwesfche'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Verteilsfählicher Abonnementpreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Ebr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Ebr. 10 Sgr.

Inserionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum.

N^o 66.

Halle, Donnerstag den 19. März

1863.

Hierzu eine Beilage.

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

Aufgegeben in Berlin den 18. März 8 Uhr 47 Min. Vorm.
Angekommen in Halle den 18. März 9 Uhr 1 Min. Vorm.

Paris, Dienstag d. 17. März. In der heutigen Senatsitzung begann die Discussion über die polnische Frage. Bonjean beschwört die Regierung, einen Act der Gerechtigkeit zu erfüllen und Polen seine Nationalität wiederzugeben. De la Gueronniere meint, Rußland müsse auf die Ausführung der Verträge von 1815 zurückkommen und spricht im Interesse des Friedens für Uebergang zur Tagesordnung. Ponia to wski spricht gegen die Tagesordnung. Morgen Fortsetzung der Debatten.

Deutschland.

Berlin, d. 17. März. Ueber die Feier des heutigen Tages, an welchem der Grundstein zu dem Denkmal Friedrich Wilhelm III. gelegt wurde, bringt der „Staats-Anzeiger“ eine längere Mittheilung, aus welcher wir Folgendes entnehmen:

Vormittags um 10 Uhr rückten, auf das durch drei Kanonenschüsse gegebene Zeichen zum Beginn der Feier, die kommandirten Truppen vor ihrem Sammelplatz beim Palais Sr. Majestät des Königs nach dem Lustgarten und stellten sich hier im Carré um die äußere Umgrenzung des Platzes auf. Gleichzeitig rückte die hiesige Schützen-Gilde vor das Schloß und stellte sich mit den dazu kommandirten Truppen Spalier bildend an dem Zugange vom Schlosse zum Lustgarten auf. Die Ritter des Eisernen Kreuzes und die Besitzer der Kriegsdenkünze hatten sich in und vor dem Exercierhause in der Karlsstraße verammelt. Kurz nach 10 Uhr marschirte, unter der Führung des General-Feldmarschalls von Wrangel und seines Stabes und von den Musikkorps der beiden Garde-Grenadier-Regimenter und der Garde-Kürassiere, so wie von Offizieren der hiesigen Garnison als Marschällen begleitet, die stattliche Schaar der würdigen Veteranen, wohl über 2000 Ritter des Eisernen Kreuzes und eben so viele Kombattanten, überall von dem freundigen Ruf der Menge empfangen, durch die Karls- und Friedrichstraße und die Mitte der Linden über die Schloßbrücke nach dem Lustgarten. Vor den einzelnen Abtheilungen trugen Feldwebel und Unteroffiziere mit Eichenlaub bekränzte Tafeln, auf welchen die Truppencorps bezeichnet waren, in denen die Veteranen einig gebiet hatten (Vor-F'sches, Lanzenjensches Corps u. s. w.) Im Lustgarten angekommen, bildeten die Ritter des Eisernen Kreuzes in einiger Entfernung von der Baugrube, die Inhaber der Denkmünze in weiteren Umkreise ein nach der Schloßseite offenes Carré. Nachdem die Veteranen so ihren Platz eingenommen, wurden wieder drei Kanonenschüsse gelöst und von der Höhe des Schloßes aus erkönte, von Blasinstrumenten ausgeführt, der Choral: „Mein Gott in der Höh sei Ehr.“ Die zur Feier beordneten militärischen Deputationen nahmen hierauf den Platz gegenüber der Baugrube ein und stellten ihre Fahnen und Standarten auf drei Seiten derselben auf. Neben ihnen nahmen die militärischen Musikchöre und nachher der Domchor Platz. Vom Museum her setzte sich dann der Zug der Deputationen in Bewegung, voran das Staats-Ministerium und die Generalität, welche links und rechts von dem für Se. Majestät bestimmten Platze an der Baugrube sich aufstellten. An das Staats-Ministerium schlossen sich in weiterer Aufstellung um den Pavillon herum die übrigen Civil-Deputationen an, welche in einzelnen Gruppen, von Marschällen geleitet, vom Museum herab kamen, in folgender Reihe: Die Staatsminister a. D. und die Wirklichen Geheimen Räte, die Präsidenten und Deputirten beider Häuser des Landtags, die Deputirten der Pro-



Staatsraths,

estellt. Vom und der Dom. Im In- en-Ordens, in Eisernen Kreuzes Museums e Theilnehmer eß Se. Könige versammelten se die entspre- chenden Hurrab begrüßt, Se. iten der Prin- Commandeure Prinz Albrecht von Mecklen- und Flügel-Ab- war, machten Marsch Fried- an die Stelle en ihre Majes- titweten Groß- heit die Kron- Friedrich der, Ihre Königs- heit der Land- heit die Prin- eßinnen, Ihre- ington Prinz- gleichfalls zu Höchsten Her- deren empfan- sministeriums,

Dr. v. Bismarck, im Sr. Maj. dem Könige naher, über die Aus- führung der Allerhöchsten Befehle berichtete und um die Erlaubnis bat, daß die in den Grundstein zu legende Urkunde über die Errichtung des Denkmals verlesen werde. Auf Befehl Sr. Maj. verlas hierauf der Minister der geistlichen u. Angelegenheiten die betreffende Urkunde (s. d. heut. Beil.). Die Urkunde wurde in eine silberne Kapsel gelegt, mit ihr noch folgende Gegenstände:

- 1) Ausruf „An Mein Volk“, im Original-Druck.
- 2) Ausruf „An Mein Heer“, desgleichen.
- 3) Verordnung über die Organisation der Landwehr, desgleichen.
- 4) Urkunde über die Stiftung des Eisernen Kreuzes, desgleichen.
- 5) Ein Großkreuz des Eisernen Kreuzes und ein Eisernes Kreuz erster und zweiter Klasse.
- 6) Ein Louisen-Orden.
- 7) Kriegsdenkünzen von 1813, 1813—14, 1814, 1815.
- 8) Ein Landwehrkreuz.
- 9) Zwei Helmschilde der jetzigen Armee (Garde und Linie).
- 10) Medaillen auf Vermählung, Regierungs-Antritt, Huldi- gung und Lob Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm III.
- 11) Eine Huldiigungs-Medaille auf Se. Majestät König Friedrich Wilhelm IV.
- 12) Eine Krönungs-Medaille von 1861.
- 13) Eine derglei- chen am Bande.
- 14) Münzen von 1863
- 15) Medaille auf die Feier des 17. März 1863.
- 16) Das Verzeichniß aller noch überleben- den Ritter des Eisernen Kreuzes.
- 17) Der Text der bei den heutigen Festmahlen bestimmten Festreden und Lieder.

Während die Kapsel verlobet und verlesen wurde, sang der Dom- chor den 90. Psalm: „Herr Gott, Du bist unsere Zuflucht für und für.“ Der Minister für Handel u. überreichte hierauf Sr. Majestät die Kelle und den Hammer. Se. Majestät nahm dieselben in Em-